

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N. 137.

Montag den 17. Mai

1858.

Erscheint tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate die Spaltzeile zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntag von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnement à Vierteljahr 1 Thlr., (60 Zeilen unentgeltl. Inserate); 2. Abonnement à Vierteljahr 15 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Für auswärt's durch die Post à Vierteljahr 19 Rgr. — Einzelne Nummern 1 Rgr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstraße 6 pl.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 17. Mai.

— Während Dresden, die Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Sachsen, in merkantiler Hinsicht noch vor einem Jahrzehend kaum in Betracht kam, haben die letzten Jahre in dieser Beziehung eine vollständige Veränderung herbeigeführt. Zahlreiche Actienunternehmungen sind hier aufgetaucht und durchgeführt worden, eine ganze Reihe größerer industrieller Etablissements, die hier aufgetreten sind, erfreuen sich bereits des besten Erfolgs, seit Jahr und Tag haben wir in Dresden sogar eine Börse, die täglich Versammlungen hält, wodurch der Verkehr der hiesigen Geschäftswelt schon jetzt viel gewonnen hat und für die Zukunft noch viel mehr gewinnen wird. Dresden, mit seiner Wasserstraße, der Elbe, als Knotenpunkt der belebtesten deutschen Eisenbahnen, als gesuchtester und beliebtester Fremdenaufenthalt in Folge seiner reizenden Lage und mit seinem zu gewerblichen Etablissements so außerordentlich passend gelegenen Plauen'schen Grunde und den dort befindlichen Kohlenlagern ist zu einem Geschäftsplatze wie geschaffen, und kann der Grund, daß Dresden nicht in dieser Hinsicht schon früher eine größere Bedeutung erlangt hat, nur in verschiedenen Popssystemen zu suchen sein, die aber theilweise schon beseitigt sind und hoffentlich immer mehr beseitigt werden dürften. Alles dieses und die, nach glücklicher Beendigung der vorjährigen großen Finanzkrisis überall erfolgte Wiederaufnahme des Handels, wie die immer mehr zurückkehrende Zuversicht auf eine dauernde friedliche Entwicklung der öffentlichen Wohlfahrt, so wie die hohe Wichtigkeit des Zeitungswesens für alle Geschäftsinhaber, hat unsern bisherigen Mitredacteur, Hrn. Julius Schanz, veranlaßt, im Interesse des handel- und gewerbetreibenden Publikums in Dresden ein Centralbureau zur Annahme von Annoncen für alle deutschen, französischen, englischen, sowie alle sonstigen europäischen und amerikanischen Zeitungen ins Leben zu rufen. In der Voraussetzung, daß dem handel- und gewerbetreibenden Publikum, sowie allen denen, die irgend eine beliebige Anzeige in die Oeffentlichkeit zu bringen wünschen, allenthalben mit diesem Institute gedient und genützt werde, erlauben wir uns, die Grundsätze, nach denen dasselbe geleitet werden soll, nachstehend in Kurzem darzulegen. 1) Das

ins Leben tretende Centralbureau nimmt täglich und ohne Unterbrechung für alle sächsischen und außersächsischen, sowie alle in fremden Sprachen erscheinenden Zeitungen und Wochenblätter Annoncen an. 2) Die Anzeigen sind in einmaliger Abschrift, mit Angabe der Blätter, in denen dieselben inserirt werden sollen, im Bureau (am See 26 u.) niederzulegen oder franco per Post dahin einzusenden. 3) Für die Besorgung resp. Copie der Annoncen zum Versenden in deutsche Zeitungen und Wochenblätter wird eine Gebühr nicht erhoben und nur für Uebersetzung deutsch eingehender Annoncen in fremde Sprachen eine auf's Billigste gestellte Vergütung beansprucht. 4) Die Insertionsgebühren werden den betreffenden Auftraggebern im Centralbureau ohne jede Erhöhung und zu demselben Preise berechnet, wie bei directem Verkehr mit den verschiedenen Blättern. Bei umfangreicheren Annoncirungen und Wiederholungen derselben wird der in solchen Fällen bei den Zeitungen übliche Rabatt auch von dem Centralbureau gewährt und nach Umständen von demselben noch in erhöhtem Maße zugesichert. Weitere Mittheilungen über dieses dem inserirenden Publikum, namentlich in Betreff auswärtiger Blätter, gewiß höchst willkommene Unternehmungen bleiben vorbehalten. Dem Unternehmer aber wünschen wir die allseitigste Förderung für das Gedeihen und Emporblühen seines mit vielen Mühen und Opfern begonnenen Werkes.

— Wenn in einem „Eingefandt“ neulich in diesem Blatte gesagt wurde: daß der Bierverbrauch mit jedem Jahre sich steigere und gutes Bier niemals übrig bleibe, selbst wenn noch 2 oder 3 derartige Etablissements ins Leben gerufen würden, so scheint sich dies laut heutiger Bekanntmachung eines neu zusammgetretenen Gründungscomitè's bewahrheiten zu wollen. Es ist zwar kein neues, aber bereits seit einer Reihe von Jahren in gutem Rufe stehendes Etablissement, welches jetzt als Actien-Unternehmen unter der Firma „Bairische Bierbrauerei mit Felsenkellern zu Medingen“ dem Publikum zur Betheiligung empfohlen wird. Der jetzige Besitzer, Hr. Zürner, hat sein Bier einem hiesigen geachteten Chemiker zur Prüfung übergeben, und das Resultat derselben war, daß dasselbe nach vergleichender Analyse unbedingt dem bairischen Biere zur Seite gestellt werden kann. Das Salvator-Bier in München enthält 4,2 Alkohol, 8,0 Malzextract, 87,8 Wasser